

Johanneum  
Johanneumstrasse 3  
Postfach 93  
9652 Neu St. Johann  
Rosmarie Forrer  
071 995 51 41  
rosmarie.forrer@johanneum.ch  
12. März 2020

## **Coronavirus – 2. Information an die gesetzlichen Vertreter**

Sehr geehrte ...

Die Übertragung des Coronavirus nimmt in der Bevölkerung rasch zu. Es hat sich aber gezeigt, dass die Erkrankung besonders bei jungen Menschen zumeist milde verläuft. Daher sind bei Kindern und Jugendlichen auch mit Grunderkrankungen – abgesehen von üblichen Empfehlungen – keine besonderen Vorsichtsmassnahmen zu treffen. Bei der Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus steht der Schutz der Gesundheit von besonders gefährdeten Personen im Fokus des BAG (Bundesamt für Gesundheit). Sie haben ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe.

Wer ist besonders gefährdet und muss besonders geschützt werden?

- Personen ab 65 Jahren
- Personen, auch unter 65 Jahren, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen
  - Atemwegserkrankungen, die chronisch sind
  - Bluthochdruck
  - Diabetes
  - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
  - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - Krebs

Wir sind uns des Gefahrenpotentials im Zusammenhang mit dem Coronavirus bewusst. Wir haben seit dem Informationsschreiben vom 4. März weitere Abklärungen und Massnahmen ergriffen:

- **Personalengpässe**

Vom Coronavirus sind auch unsere Mitarbeitenden betroffen. Um auch bei krankheitsbedingten Ausfällen des Betreuungs-, Lehr- und Ausbildungspersonals den Johanneum Betrieb sicherstellen zu können haben wir

- dem Amt für Soziales St.Gallen den Bedarf angemeldet, im Falle von Personalengpässen bei der Klientenbetreuung Personen aus dem Zivilschutz einsetzen zu können
- festgelegt, in welchem Umfang wir von Seiten der Mitarbeitenden aus Administration, Therapien, Personaldienst, Facility Management etc. die Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen unterstützen werden.

- **Erkrankungen am Coronavirus**

Sollten Schülerinnen und Schüler, Lernende und Erwachsene Klienten am Coronavirus erkranken, werden wir sie in einer Quarantänestation auf dem Johanneum Areal pflegen können. Bei erkrankten Klienten der Risikogruppe klärt der Heimarzt, ob eine Person ins Spital verlegt wird oder im Johanneum verbleibt.

Die organisatorischen Vorbereitungen für die Einrichtung der Quarantänestation sind bereits im Laufen. Unser Heimarzt, Dr. med. Rolf Gimmi, stellt die medizinische Versorgung mit Unterstützung des Kantonsarztamtes sicher.

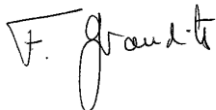
- **Besucherinnen und Besucher**

Besuche von gesetzlichen Vertretern, Familienangehörigen, Freunden und Bekannten im Johanneum werden bis zum 10. April 2020 auf ein Minimum beschränkt. Bitte melden Sie Ihren geplanten Besuch vorgängig bei der zuständigen Wohngruppenleitung an. Diese wird in Rücksprache mit der Abteilungsleitung entscheiden, ob der Besuch stattfinden kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

Aktuelle Informationen zur Coronavirus Epidemie finden sich auf der Internetseite

- des Bundesamtes für Gesundheit: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)
- des Kantons St.Gallen: [www.sg.ch/coronavirus](http://www.sg.ch/coronavirus)

Freundliche Grüsse



Franz Grandits  
Institutionsleiter



Andreas Boll  
Abteilungsleiter Schule



Markus Häfeli  
Abteilungsleiter Wohnen  
Schule und Ausbildung

**Beilage**

- Coronavirus – Elterninformation Kindergarten und Primarschule



Elterninformation Kindergarten und  
Primarstufe

Alexander Kummer  
Leiter

Amt für Volksschule  
Davidstrasse 31  
9001 St.Gallen  
T 058 229 32 23  
alexander.kummer@sg.ch  
unser Zeichen

St.Gallen, 10. März 2020

## **Coronavirus - Elterninformation Kindergarten und Primarschule**

Sehr geehrte Eltern

Die Übertragung des Coronavirus Covid-19 in der Bevölkerung nimmt rasch zu. Es hat sich aber gezeigt, dass die Erkrankung besonders bei jungen Menschen zumeist milde verläuft. Daher sind bei Kindern und Jugendlichen auch mit Grunderkrankungen – abgesehen von üblichen Empfehlungen – keine besonderen Vorsichtsmassnahmen zu treffen. Ziel ist es nun, die Ausbreitung zu verzögern und dem Gesundheitssystem zu ermöglichen, die schweren Fälle zu versorgen.

Gemäss den neuen Empfehlungen des BAG werden seit dem 9. März 2020 Personen, die leichte Symptome haben, nicht mehr getestet und müssen auch nicht mehr eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen. Diese Personen bleiben zu Hause und kurieren sich aus.

Das neue Vorgehen bei Verdachtsfällen mit Erkrankungen an Coronavirus sieht konkret Folgendes vor:

- Personen mit leichten bis mittelschweren Symptomen (mässiges Fieber und Husten) werden nicht mehr getestet. Sie bleiben zu Hause, bis sie mindestens 24 Stunden keine Symptome mehr haben. Verschlechtert sich der gesundheitliche Zustand, muss die Hausärztin bzw. der Hausarzt telefonisch kontaktiert und das weitere Vorgehen besprochen werden.
- Die engeren Kontaktpersonen (im Haushalt lebende Personen, Intimkontakte) müssen nicht zu Hause bleiben, aber sollen auf ihren Gesundheitszustand achten, damit sie sich in Selbst-Isolation begeben können, sobald bei ihnen auch Symptome auftreten.
- Personen mit schwereren Symptomen und besonders gefährdete Personen werden weiterhin getestet. Bei einem positiven Laborergebnis werden Sie entweder im Spital behandelt oder zu Hause isoliert. Die Selbst-Isolation dauert mindestens 10 Tage seit Symptombeginn, dabei müssen sie auch mindestens 48 Stunden beschwerdefrei sein (ansonsten verlängert sich die Zeitdauer entsprechend). Enge Kontaktpersonen (im gleichen Haushalt lebende Personen, Intimkontakte) bleiben ebenfalls für 5 Tage in Selbstquarantäne und achten auf ihren Gesundheitszustand. Die 5 Tage Selbstquarantäne werden gerechnet ab dem Auftreten der ersten Symptome bei der erkrankten und getesteten Person.



- Schulen werden bei einem bestätigten Fall nicht mehr informiert, da nur noch enge Kontaktpersonen (im gleichen Haushalt lebend, Intimkontakte) für 5 Tage seit Symptombeginn in Selbstquarantäne gehen sollen. Weitere Abklärungen des Umfelds sind nicht mehr angezeigt.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie weiterhin darauf achten, dass Ihre Kinder auch zuhause die Hygienemassnahmen wie z.B. häufiges Händewaschen und Niesen und Husten in die Ellenbeuge einhalten. Und: kranke Kinder mit Fieber und Husten müssen zuhause bleiben! Auch sollte darauf verzichtet werden, dass Grosseltern die kranken Kinder hüten.

Ebenso bitten wir Sie um Verständnis, falls Schulen, Horte oder Krippen Veranstaltungen absagen. Aufgrund einer lokalen Situation kann diese Massnahme notwendig sein, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. Merkblätter zu korrektem Händewaschen in sechs Sprachen sind auf [www.sg.ch/coronavirus](http://www.sg.ch/coronavirus) aufgeschaltet.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus finden Sie unter [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch). Bei Fragen wenden Sie sich an die Infoline Coronavirus +41 58 463 00 00 (täglich 24 Stunden). Weitere Unterlagen finden Sie unter [www.sg.ch/coronavirus](http://www.sg.ch/coronavirus).

Freundliche Grüsse

Alexander Kummer  
Leiter